

Sanierungsarbeiten in Gottfrieding

Umfangreiche Rohrnetz-Arbeiten dauern noch bis Ende November

Gottfrieding. (co) Wasser ist das wichtigste Lebensmittel. Ohne Wasser kein Leben. Umso wichtiger ist es daher, dass nur einwandfreies, keimfreies Wasser in die Haushalte gelangt. Damit das so ist und bleibt, werden in vier Gottfriedinger Straßengebieten die Rohrnetze aufwändig saniert.

Seit geraumer Zeit laufen Sanierungsarbeiten an den Wasserrohr-Netzen der Siedlungsstraßen Moosstraße, Amselweg, Lerchenstraße und Finkenweg. Damit soll auf lange Sicht sicher gestellt werden, dass nur einwandfreies, keimfreies Wasser zu den Bewohnern gelangt. Vom Fortschritt der Sanierungsarbeiten überzeugten sich am Mittwochmorgen bei einer Baustellenbegehung persönlich der Verbandsvorsitzende der Wasserversorgung Mittlere Vils, Bürgermeister Peter Eisgruber-Rauscher, Bürgermeister Gerald Rost (Gottfrieding), Geschäftsstellenleiter der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Mamming-Gottfrieding, Ludwig Meindl, Markus Schmitz, Werksleiter der Wasserversorgung Mittlere Vils, Reiner Obermeier, Technischer Betriebsleiter Wasserversorgung Mittlere Vils, Andre Gebauer, Wassermeister Wasserversorgung Mittlere Vils, sowie Wilhelm Schmidl, Bauleiter der Firma Bausem.

Der Verbandsvorsitzende informierte über die Gründe, die zu dieser Sanierung geführt haben. „Wir haben eine große Verantwortung für unsere Verbraucher im Bereich Wasserversorgung Mittlere Vils, übernommen. Nach eingehender Überprüfung des Leistungssystems haben wir uns für eine Generalsanierung entschlossen“. Eisgruber-Rauscher erwähnte überaus zufrieden die Zusammenarbeit mit der ausführenden Firma, die das ganze Jahr im Kollbachtal fachlich gute



Baustellenbesichtigung über den Fortschritt der Arbeiten.

Arbeit leistet und auch in Gottfrieding eingesetzt wurde. Dann gab er einen Überblick über die Arbeiten an den Leitungen der vier betroffenen Straßen.

Der Bürger, so der Vorsitzende, hat das Recht zu erfahren, was mit seinem Geld passiert. Diese Sanierungsarbeiten seien wichtig. Teilweise lägen die Versorgungsleitungen bereits seit Jahrzehnten im Erdreich und seien durch vielerlei Einflüsse wie zum Beispiel Ablagerungen, Durchlässigkeit oder Brüche stark in Mitleidenschaft gezogen worden, so dass eine Versorgung mit qualitativ hochwertigstem Wasser nicht mehr zu einhundert Prozent gewährleistet werden kann. Aus diesem Grund hat das Gremium, das dem Verband angeschlossen ist, in gemeinschaftlicher Übereinstimmung diese Maßnahme beschlossen. Im Vorfeld wurden alle Leitungen auf Tauglichkeit überprüft.

Durch diese vorbeugenden Arbeiten können die strengen Vorgaben, was die Wasserqualität anbelangt, nachhaltig und für Generationen eingehalten werden. Gleichzeitig hat auch das geplante, neue Bauge-

biet dadurch Vorteile, weil nicht wieder alles aufgerissen werden muss. Da das neue Leitungssystem Vorrang hat, erfolgt eine komplette Erneuerung der Straßen zu einem späteren Zeitpunkt. Es wird aber darauf geachtet, die Straßen wieder in einen ohne Gefahr befahrbaren Zustand zu versetzen. Der Verbandsvorsitzende bedankte sich auch bei den Anwohnern der betroffenen Straßen, dass sie geduldig und ohne zu murren, die Einschränkungen, die mit den Maßnahmen verbunden sind, ertragen.

Die Zusammenarbeit mit den eingebundenen Stellen und Firmen, erklärte Eisgruber-Rauscher, sei vorbildlich. Die Sanierungskosten für die vier Straßen belaufen sich auf netto 760 000 Euro bei einer Sanierungslänge von 1 500 Meter Rohrleitung. Das alte Rohrmaterial bestand aus Grauguss und stammt noch aus dem Jahr 1962. Das neue Material besteht aus langlebigem Hochdruck-Kunststoff (HDPE SDR11 d 140). Der teilweise durch Brüche der alten Rohrleitungen verbundene hohe Wasserverlust, gehört nach Erneuerung der Leitungen der



Die Rohrnetze werden saniert.

Vergangenheit an. Voraussichtlich dauern die Bauarbeiten noch bis Ende November 2018 an. Die Planer, ausführende Stellen und auch die Baufirma Bausem, bitten daher die Anwohner bis dahin weiterhin um Verständnis und um die bisher gezeigte Geduld.

Grillf

Lengthal. (kx) Am Montagabend fand eine kleine Abschlussveranstaltung des Obst- und Gartenbauvereins Lengthal im Bürgersaal statt. Eingeladen hatte Vorstand Josef Bachner diejenigen Gartenbesitzer, die ihre Gärten am Sonntag für die Öffentlichkeit geöffnet hatten sowie den Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege Andreas Kinatender und die freiwilligen Helfer, die dazu beitragen, dass diese Veranstaltung ein so großer Erfolg wurde. Josef